

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN
AM 31. MÄRZ 1923

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— Nr 372727 —

KLASSE 30f GRUPPE 6

(M 73461 IX/30f)

Ernst Moyat in Neubabelsberg b. Potsdam.

Einrichtung für pneumatische Saug- und Druckmassage.

BEST AVAILABLE COPY

Ernst Moyat in Neubabelsberg b. Potsdam.
 Einrichtung für pneumatische Saug- und Druckmassage.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 24. April 1921 ab.

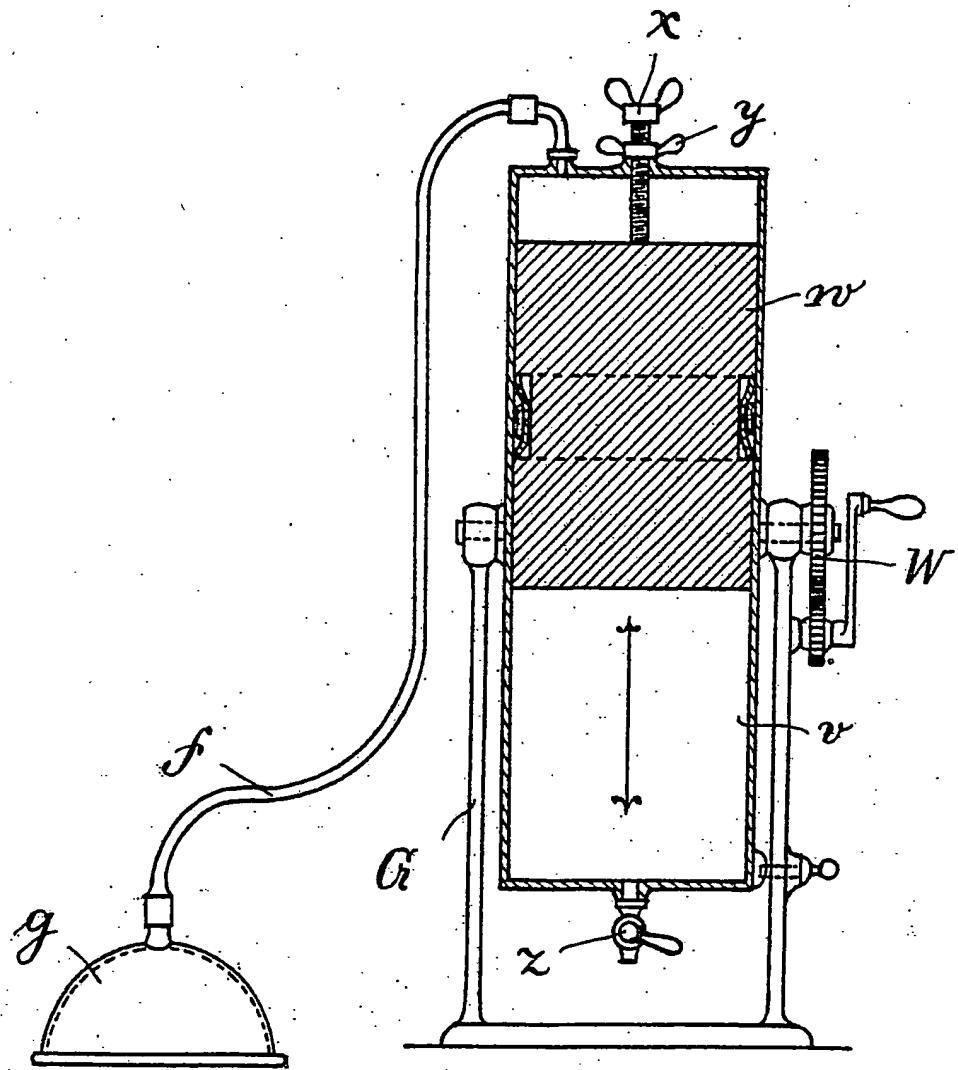
Bei der sogenannten pneumatischen Saug- und Druckmassage des Unterleibes kommt ein helmartiges Gefäß zur Anwendung, in welchem in langsamer periodischer Folge abwechselnd ein Unter- und ein Überdruck erzeugt wird. Man kann diese Wirkung auf verschiedene Art hervorbringen, beispielsweise durch Wasserdruck, indem ein Gefäß periodisch gefüllt und entleert wird. Derartige Einrichtungen sind aber sehr kompliziert und machen vielfach den Apparat unhandlich bzw. abhängig von einer Wasserleitung. Diesen Mißstand soll die vorliegende Erfindung dadurch beseitigen, daß die Saug- und Druckwirkung durch eine Art Pumpenkolben hervorgebracht wird. Nun gibt es wohl schon Massageapparate, bei welchen zur Vornahme der sogenannten Vibrationsmassage ein Pumpenkolben in sehr rasche Bewegung versetzt wird und dadurch in äußerst rascher Folge kurze Saug- und Druckstöße hervorbringt. Bei der vorliegenden Erfindung handelt es sich im Gegensatz hierzu um eine Vorrichtung, welche in langsamer Folge in dem helmartigen Massagegerät abwechselnd einen Unter- und einen Überdruck erzeugt, mithin um eine Vorrichtung, welche ihrem ganzen Wesen nach anders zusammengesetzt ist und arbeitet als die Vibrationsmassageapparate.

Die Erfindung ist auf der Zeichnung in einer Ausführungsform dargestellt. Die Abbildung zeigt eine Ausführungsform, bei welcher das Eigengewicht den Kolben bewegt. In dem Zylinder v ist ein kolbenartiger Gewichtskörper w angeordnet, dessen Gewicht so bemessen ist, daß dadurch die gewünschte Wirkung des Saugers allein hervorgebracht wird. Der Zylinder v ist in dem Gestell G pendelnd aufgehängt, derart, daß er um seine Aufhängungssachse in der Mitte gedreht werden kann, beispielsweise durch eine kleine Zahnwinde w . Wird nun der Zylinder so gedreht, daß der Kolben w sich oben befindet, dann sinkt er in dem Zylinder v nieder und übt durch den Schlauch f im Helm g die gewünschte Saugwirkung aus. Ist der Kolben entsprechend abwärts gegliitten, dann wird der Zylinder v um 180° gedreht, wodurch der Kolben nun wieder oben steht und im Zylinder v wiederum abwärts gleiten kann. Dadurch wird, während die Saugwirkung jetzt aufgehoben ist, die gewünschte Druckwirkung ausgeübt. Zur Einstellung seines Hubes ist eine Stellschraube x mit Gegenmutter y vorgesehen, und am anderen Ende des Zylinders v befindet sich ein Lufthahn z , durch welchen hier das Zu- und Abströmen der Luft reguliert werden kann. Zur Bedienung dieser Einrichtung ist also lediglich das periodische Herumdrehen des Zylinders v erforderlich.

PATENT-ANSPRUCH:

Einrichtung zur pneumatischen Saug- und Druckmassage des Unterleibes mittels in langsamer Folge in einem helmartigen Massagegerät abwechselnd erzeugten Unter- und Überdruckes, dadurch gekennzeichnet, daß dieser Druckwechsel durch einen belasteten Kolben (w) erzeugt wird, der in einem um seine Mitte drehbar aufgehängten Zylinder (v) sich durch sein Eigengewicht nach der jeweiligen Drehung des Zylinders (v) um 180° abwärts bewegt.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.



PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI

BEST AVAILABLE COPY